

**3. 57. (3) Nr. 54.**  
**E d i c t.**  
 Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Senofetsch wird bekannt gemacht, daß in dem Markte und der Marschstation Senofetsch das Fleischer-gewerbe seit 1. März l. J. angefangen zu vergeben sey. Diejenigen, welche dieses Gewerbe zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis 10. Febr. d. J. hieramts einzubringen. — K. K. Bezirks-Commissariat Senofetsch am 9. Jänner 1849.

**3. 58. (1) Nr. 4313.**  
**E d i c t.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache der Ursula Podobnig in Neustadt, durch Hrn. Dr. Suppantich, wider Hrn. Alois Pfefferer von St. Jobst, die executive Feilbietung der nachbenannten, auf 5337 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten, als: der zur Kapitzherrschaft Neustadt sub Rectif. Nr. 182 et 185 gehörigen 2<sup>o</sup> Hube, der zum Gute Stauden sub Rectif. Nr. 140 gehörigen Hube realität, des Weingartens zu Verdun, der zur D. R. D. Com-menda Neustadt sub Rectif. Nr. 184, der Halbhube zum Gute Neuhof sub Rectif. Nr. 23 und 24, und des Dom. Acker und Waldes zum Gute Sieig sub Dom. Nr. 26 gehörig, wegen, aus dem Urtheile vom 7. Juni l. J., 3. 2076, schuldiger 600 fl. c. s. c. bewilliget, hiezu 3 Termine, auf den 12. Februar, 12. März und 14. April 1849, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Veräußerung unter dem Schätzungswerte nur bei der dritten Feilbietung Statt finde. Schwärungsprotocoll, Licitationsbedingungen u. Grund-buchsextracte können bei diesem Gerichte eingesehen werden.  
 K. K. Bezirksgericht Neustadt am 20. Dec. 1848.

**3. 55. (1) Nr. 4081.**  
**E d i c t.**  
 Das Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee macht hiemit bekannt: Daß es über Ansuchen des Martin Ratschy von Lipovez in die executive Feil-bietung des dem Georg Sdravitsch gehörigen, der Herrschaft Kostel sub Rectif. Nr. 143 dienstbaren Untersassens Nr. 1 in Stellanig, dann der demselben gepfändeten Fahrnisse, wegen schuldiger 104 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme die erste Tag-fahrt auf den 8. Februar, die zweite auf den 8. März, die dritte auf den 14. April 1849, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Stellanig mit dem Beisatze angeordnet habe, daß die zu verliciteirende Realität sammt Fahrnissen erst bei dritten Licitation unter dem Schätzungswerte pr. 313 fl. 35 kr. werde hin-angegeben werden. Grundbuchsextract, Schätzung-protocoll und Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.  
 Bezirksgericht Gottschee am 20. Decemb. 1848.

**3. 51. (2) Nr. 3608.**  
**E d i c t.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Anton Kau-risch und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern erin-neret, daß wider sie Herr Barthelma Saller und Herr Johann Widmar von Senofetsch die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf ihrer beim Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 54/56 vorkommenden Wiesen Loka und Lubije, in Folge Schuldbriefes vom 14. Mai 1806 intabulirten For-derung pr. 189 fl. 52 kr. eingebracht haben, wor-über die Verhandlungstagung auf den 10. April l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wird. Da der Beklagte und seine allfälligen Erben die-sem Gerichte unbekannt sind, so hat man zu ihrer Vertbeidiung auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Bostianovic von Senofetsch als Curator aufgestellt. Welches den Beklagten zu dem Ende erinnert wird, daß sie bei der angeordneten Tagung persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen ha-ben, widrigens der Gegenstand mit dem aufgestellten Curator nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.  
 K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 20. Dec. 1848.

**3. 74. (1) Nr. 27.**  
**E d i c t.**  
 Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Puzel von Orlake in die neuer-liche Feilbietung der dem Michael Eribar gehörigen, zu Marzbidul gelegenen, der Staatsherrschaft Sittich sub Urb. Nr. 6 dienstbaren, laut Schätzungs-Protocoll ddo.

23. December 1848 auf 1617 fl. 40 kr. M. M. ge-schätzten Ganzhabe, wegen schuldigen 192 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die erste Feil-bietungstagung auf den 8. Februar, die zweite auf den 8. März und die dritte auf den 8. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Marzbidul mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Realität nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.  
 Hierzu werden die Kaufsliebhaber mit dem Bei-satze zu erscheinen eingeladen, daß das Schätzungs-pro-coll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbe-dingungen hieramts eingesehen werden können.  
 Bezirksgericht Staatsherrschaft Sittich den 8. Jänner 1849.

**3. 77. (1) Nr. 4896**  
**E d i c t.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sey über die Klage des Hrn. Sigmund Sla-ria von Stein, wider die unbekannt wo befindlichen Eheleute Johann und Catharina Podgorsek von St. Georgen und Johann Baurh von St. Georgen, wegen aus dem Schuttscheine ddo. 1. August 1838 schuldiger 150 fl. c. s. c., zur summarischen Ver-handlung dieser Rechtsache die Tagung auf den 19. April 1849 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet, und

für die geklagten Eheleute Herr Johann Skofn in Krainburg als Curator ad actum aufgestellt worden.  
 Dessen die unbekannt wo befindlichen Eheleute Johann und Catharina Podgorsek zu dem Ende erinnert werden, daß sie bei der Tagung entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erschei-nen, oder aber dem obgenannten Herrn Curator ihre Behelfe rechtzeitig an die Hand zu geben, überhaupt ihre Rechte zu wahren wissen mögen, widrigens diese Rechtsache mit dem gedachten Herrn Curator nach Vorschrift der G. D. ausgetragen werden wird.  
 K. K. Bezirksgericht Krainburg am 9. Dec. 1848.

**3. 72. (3) Nr. 4922.**  
**E d i c t.**  
 Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird zur öffentlichen Feilbietung der gepfändeten, dem Johann Savaschnig v. Snizja gehörigen, in 1 Paar Ochsen und einen Wirtschaftswagen bestehenden und gericht-lich auf 95 fl. geschätzten Fahrnisse, die erste Tagung auf den 25. Jänner, die zweite auf den 8. Fe-bruar und die dritte auf den 22. Februar, jedesmal früh um 9 Uhr in dem Wohnorte des Executen mit dem Beisatze bestimmt, daß wenn die zu veräußernden Fahrnisse bei der 1. und 2. Licitationstagung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann ge-bracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.  
 K. K. Bezirksgericht Umgeb. Laibach am 14. Dec. 1848.

**3. 2365. (2)**  
**Der Kalender**  
**Austria für 1849**

und der daraus abgedruckte Geschäfts- und Schreib-Kalender  
**ist so eben angekommen und in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben:**  
 Die Exemplare werden broschirt, jedoch unbeschnitten ausgegeben, indem die Zeit allzu sehr drängt.  
 Die „Austria“ kostet nur 1 fl. 20 kr., der Geschäfts- und Schreib-Kalender 20 kr. C. M.

Die Verlags-handlung setzte alle ihr zu Gebote stehenden Kräfte in Bewegung, damit sie diesmal ihre verehrten Gönner in noch höherem Grade als jemals zufrieden stelle; sie weiß recht gut, daß der Werth des Geldes sich erhöht hat, und die Anforderungen der Käufer in demselben Maße strenger geworden sind. In Anbetracht dessen fand sie sich überdieß veranlaßt, den Preis „der Austria“ von 1 fl. 40 kr. auf 1 fl. 20 kr., d. i. auf dieselbe Stufe herabzusetzen, auf der dieses so beliebte Jahrbuch vor 3 Jahren stand. Sie erlaubt sich hier nur in kurzen Zügen auf die vorzüglichsten Materien hinzuweisen, welche den gegenwärtigen Jahrgang schmücken:  
 Der reichhaltige, vollständige Kalender für fünf Religionen, bearbeitet vom Professor Salomon, wurde bedeutend vermehrt; die „vaterländischen Denkwürdigkeiten“, Beiträge von J. P. Kal-tenbaeck, reihen sich ergänzend den vorigen Jahrgängen an; die „statistischen Tabellen der k. k. österrei-chischen Monarchie“ sind reichlich vermehrt; die stehenden Rubriken, u. z. Genealogie, Regenten-Ver-zeichniß, Militär-Schematismus, Postweisen, Eisenbahn- und Dampfschiffahrts-Tariffe, die Verzeichnisse der gezogenen Serien u. sind bis auf die neueste Zeit berichtigt.

- Neu hinzugekommene Artikel von bleibendem Interesse sind heuer folgende:
1. Die pragmatische Sanction.
  2. Poetische Beschreibung der österreichischen Monarchie.
  3. Joseph II. Erinnerung an seine Staatsbeamten am Schlusse des Jahres 1788.
  4. Skizzen über das Meer. III. Die Seereise. Vom Professor Salomon.
  5. Der freie Staatsbürger. Das Wissenswürdigste aus dem constitutionellen Staatsleben.
  6. Der Versammlungssaal des constituirenden Reichstags (die Reichstagskammer) in Wien.
  7. Alphabetisches Verzeichniß der Abgeordneten zum constituirenden Reichstage in Wien bis zu seiner Berlegung durch Se. Majestät den Kaiser nach Kremsier.
  8. Gang und Richtung der Wiener Revolution vom 13. März bis 6. October 1848.
  9. Wien und Buda-Pesth im Herbst 1848. Ein höchst wichtiges Stück Völkergeschichte. (Ursache, Ausbruch u. Verlauf der October-Revolution in Wien.)
  10. Die Zustände der Hauptstadt im Laufe des Monats November.
  11. Politische Rückschau von der October- auf die Mai-Revolution.
  12. Oesterreichs Scepter und Schwert. Ferdinand I., Joseph Graf v. Radetzky, Feldmar-schall, Ernst Alfred Fürst zu Windisch-Grätz, Feldmarschall, Joseph Baron v. Jellachich, Banus von Croatien.)
  13. Die Thronensagung Kaiser Ferdinand I. und die Thronbesteigung Kaiser Franz Joseph I.
  14. Programm des (neuen) Ministeriums, des Centrums und der Linken am österr. Reichstage.

Mit allen Proclamationen, Manifesten und Kundma-chungen vom 13. März bis auf die neueste Zeit.

Die „Austria“ immerfort besorgt, ihren Lesern auch Zeitgemäßes zu geben, und vor Allem, ge-treu ihrer Aufgabe, ein Hülf- und Nachschlagebuch zu bilden, bietet hier „die pragmatisch-Sanction“, 1. die feierliche Erklärung vom 19. April 1783; 2. die in lateinischer Sprache abgefaßte Zu-stimmung der Unaarn, und endlich 3. jene Böhmens, welche dienen mag, die fraglichen Stellen selbst zu prüfen. Seit den Märztagen ist kaum eine Urkunde so oft genannt worden, als jene feierliche Erklärung: daß die österreichischen Erbstaaten ein unzertrennbares Ganze bilden.  
 Der „freie Staatsbürger“ versteht Jung und Alt in die bewegte Arena der Gegenwart, und macht ihn mit Allem dem bekannt, was er als Glied der Gesellschaft notwendig zu wissen braucht.  
 Die historischen Aufsätze „Gang und Richtung der Wiener Revolution vom 13. März bis 6. Octo-ber 1848,“ ferner „Wien u. Buda-Pesth im Herbst 1848,“ der sich dem vorigen als Fortsetzung anreihet u-bis auf die wichtigsten Ereignisse der jüngsten Tage sich erstreckt, liefern das anziehendste Stück Welt-geschichte, dem sich die „Zustände der Hauptstadt im Laufe des Novembers,“ die „politische Rückschau von der October- auf die Mai-Revolution,“ dann „Oesterreichs Scepter und Schwert,“ mit den Bio-graphien des glänzenden Dreigestirns, Radetzky, Windisch-Grätz und Jellachich, würdig anschlie-ßen. Mancher schätzbare anderer Beiträge zu geschweigen, enthält das Buch, welches über 540 Seiten stark ist, auch zwei lithographische Abbildungen, d. i. den Versammlungssaal des constituirenden Reichstages in Wien, nebst der Sitz-Eintheilung der Reichstagskammer.  
 Verlag von Ignaz Klang in Wien.

# Die allgemeine Oesterreichische Zeitung

(Hauptredacteur: Ernst v. Schwarzer)

erscheint seit Dienstag den 2. Jänner 1849 wieder täglich **zweimal** und zwar: Früh ein ganzer und Abends ein ganzer Bogen (mit Ausnahme Sonntag Abends und Montag Früh.)

Der Pränumerationspreis beträgt wie bisher, **ungeachtet der bedeutenden Erweiterung des Blattes**, für Wien vierteljährig 4 fl. 30 kr., halbjährig 9 fl., ganzjährig 18 fl. — Tägliche Postversendung vierteljährig 5 fl. 30 kr., halbjährig 11 fl., ganzjährig 22 fl. C. M.

Um die P. T. Abonnenten, welche bis zum Schlusse des Jahres 1848 abonniert waren, für die letzten Monate November und December 1848 vollkommen zu entschädigen, ist der Pränumerationspreis um 2 Monate ermäßigt und beträgt daher vierteljährig nur 1 fl. 30 kr., halbjährig 6 fl., ganzjährig 15 fl. Für jene Abonnenten, welche das Blatt mit täglicher Postversendung bezogen haben, beträgt der Pränumerationspreis um 2 Monate ermäßigt vierteljährig nur 1 fl. 50 kr., halbjährig 7 fl. 20 kr., ganzjährig 18 fl. 20 kr. C. M.

Die auswärtigen Herren Pränumeranten belieben die Pränumerationsbeträge sowohl, wie allenfallsige Reclamationen und Beschwerden in **unfrankirten** Zuschriften an die Expedition der allgemeinen österr. Zeitung in Wien, Stadt, Dorotheergasse Nr. 1108 zu richten. Jedemmalige Beifügung der deutlich geschriebenen, **genauen** Adresse, mit Angabe der letzten Poststation, sichert den Herren Abonnenten die Post-Expedition in größter Ordnung.

Die Herren Abonnenten außer den österreichischen Staaten wollen ihre Pränumerationen bei ihren betreffenden Postämtern einleiten.

Wien im Jänner 1849.

Verlagshandlung: Leop. Sommer,  
Stadt, Dorotheergasse Nr. 1108.

3. 2283. (3)

Bei Joh. Giontini in Laibach ist zu haben:

(Zu beziehen auch durch Weypussek in Neustadt.)

**Bakewell, F. C.** Die Gewißheit eines Lebens nach dem Tode. 8. Nordhausen 1837. 36 kr.

Ferner **preiswürdige populäre medicinische Schriften:**

**Abicht, W. Dr.** Der Arzt für Diejenigen, welche an Verschleimungen leiden. 8. Nordhausen 1846. 36 kr.

**Bianchon, H. Dr.** Die Krankheiten der Greise. 8. Nordhausen 1845. 1 fl.

**Dietrich, Dr.** Das Zahnen der Kinder. 2. Aufl. 8. Nordh. 1845. 45 kr.

**Drouinet-Saudun, Dr.** Von der Abmagerung u. Abzehrung. 3. Aufl. 8. Nordhausen 1817. 36 kr.

**Richter, F. F.** Die Impotenz (Unvermögen) und deren Heilung. 8. Nordhausen 1843. 45 kr.

— **C. Dr.** Der Schlaf und die Schlaflosigkeit. 8. Nordh. 1845. 30 kr.

— **M. F. Dr.** Unfehlbare Heilung des Kropfes und dicken Halses. 8. Nordhausen. 45 kr.

**Woolstone, F. Dr.** Die Kahlköpfigkeit und ihre Heilung. 9. Auflage. 8. Nordhausen 1846. 30 kr.

3. 2325. (3)

## Wohlfeile Winter-Lectüre!

Bei Joh. Giontini in Laibach sind in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu haben, auch zu beziehen durch A. Weypussek in Neustadt:

**Erzählungen, Novellen, Ritter- u. Räubergeschichten, Theaterstücke und Romane.**

Von

**d'Arincourt, Castelli, Dellarosa, de la Motte Fouqué, Lafontaine, Tieck u. a.**

Preis nur 15, 20 bis 30 kr. pr. Band.

Ferner eine Auswahl Taschenbücher, als: „**Syenen, Huldigung den Frauen**“ u. a. m., in verschiedenen Jahrgängen. Preis nur 40 kr. bis 1 fl. pr. Band.

3. 95. (1)

In Commission bei H. F. Favarger in Triest ist so eben erschienen und in der Sg. M. Kleinmayr'schen Buchhandlung und bei J. Giontini und G. Percher in Laibach zu haben.

## Das Presbyterial- u. Synodalwesen

und

**die Union der evangel. Kirche;**

erläutert in

**Acht Kanzelreden**

über den von der Köthner-Versammlung und der Wiener Conferenz im April und August 1848 den evangel. Gemeinden Deutschlands und Oesterreich's zur Prüfung vorgelegten

**Entwurf einer neuen Kirchenverfassung.**

Von

**Gustav Steinacker,**  
evangel. Pfarrer zu Triest.

Zum Besten der Armen. — Preis 30 kr. C. M.

3. 70. (2)

Vom

## Slovenischen Vereine in Laibach.

Der slovenische Verein in Laibach bringt seinen geehrten Mitgliedern in der Stadt und auf dem Lande zur Kenntniß:

1. Daß er seine Vereinslocalität im alten Piran'schen Hause im ersten Stocke (St. Jakobsplatz) eröffnet habe, und daß das Lesezimmer täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 Uhr Nachmittag bis 10 Uhr Abends offen stehe;

2. Zeitschriften, welche gegenwärtig in dem Lesezimmer aufliegen und statutenmäßig auch den Herrn Mitgliedern aufs Land geschickt werden, sind folgende:

1. Slovenija, 2. Novice, 3. Zgodna Danica, 4. Pravi Slovenec, 5. Vedež, 6. Slovenske novine Celjske, 7. Noviny Lipy slovanke, 8. Pražske noviny, 9. Narodny noviny und die Beilage Šotek, 10. Moravské noviny, 11. Srbske novine und Podunauka, 12. Wěsta, 13. Horv. slav. dalm. Novine, 14. Slavenski Jug, 15. Kwety, 16. Tygodnik Ciescynski, 17. Kwety a plod, 18. Obečni list, 19. Zora dalmatinska, 20. Čiča Srečkov list, 21. Danica ilirska, 22. Zora galicka, 23. Sydennik, 24. Katolički list Zagrebski, 25. Theold. rische Zeitschrift und Zeit und Ewigkeit, 26. Slavische Centralblätter, 27. Südslavische Zeitung, 28. Aaramer Zeitung mit Luna, 29. Der Serbe, 30. Laib. Zeitung mit dem Illyr. Blatt, 31. Wiener Zeitung und Abendblätter, 32. Lloyd sammt dem Reichstagsblatte. Die Herren Mitglieder wollen sich wegen Ueberkommung der Zeitschriften an den Vereins-Ausschuß wenden.

3. Die Herrn Mitglieder, welche für das letzte Quartal des verflossenen Jahres ihren Beitrag noch nicht abgeführt haben, werden ersucht, dieses ehestmöglichst zu thun. Den bisherigen, so wie den neu eintrietenden Mitgliedern wird gleichzeitig bekannt gegeben, daß zur Erleichterung der Einzahlungen dieselben auch in monatlichen Raten angenommen werden, daher z. B. ein auswärtiges Mitglied fürs erste Jahr sammt Einschreibgebühr monatlich nur 20 kr. abzuführen hat, in den folgenden Jahren monatlich nur 10 kr. Die Mitglieder in loco Laibach zahlen, außer der Einschreibgebühr beim Eintritte, monatlich 20 oder 30 kr., und einbezüglich der Einschreibgebühr monatlich 30 oder 40 kr., je nachdem sie einzeln oder mit Familie dem Vereine beitreten. Zum Beginne der Drucklegung des so allgemein gewünschten und so sehr erwarteten slovenischen Wörterbuches, welche bogenweise erfolgen wird, und anderer Druckschriften sind bedeutende materielle Kräfte nothwendig, daher bei dieser Gelegenheit an alle Vaterlandsfreunde die erneuerte freundliche Einladung ergeht, durch zahlreiche Beitritte die patriotischen Bemühungen eines Vereines zu unterstützen, der zu jeder Zeit seine Tendenzen im wahren Interesse fürs Vaterland und Oesterreich offen an den Tag gelegt hat und diesen stets treu halten wird.

Vom Ausschusse des slovenischen Vereines in Laibach den 8. Jänner 1849.

3. 78. (2)

## Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 287 am Fahrmarkt-Platz sind sogleich oder zu Georgi 1849 zwei schöne Wohnungen sammt Küchen und Holzlegen zu vermieten.

Zwei Pferde und ein Wagen sammt Geschirr zu verkaufen.

Die Pferde sind Rappen, 8 Jahre alt, 15 Faust 2 Zoll hoch, sehr gut eingeführt, gute Laufer und fehlerfrei.

Der Wagen ist eine Reifecaleche mit Bordach, in sehr gutem Zustande. Nähere Auskunft ertheilt der ständische Reitmeister in Klagenfurt.

Bei Ignaz M. Kleinmayr in Laibach ist zu haben:

**Schimmer, Geschichts- u. Erinnerungs-Kalender** auf das J. 1849. Ein nützliches Tagebuch für alle Stände, besonders aber für Freunde der vaterländ. Geschichte. 25. Jahrg. Titeltupfer: „Das Innere der Paulskirche in Frankfurt. 1849. 1 fl. 36 kr.

**Gotha'scher genealogischer Hof-Kalender**, nebst diplomatisch-statistischem Jahrbuche. 1849. 86. Jahrgang. Gotha. 1 fl. 30 kr. C. M.

**Genealogisches Taschenbuch der gräflichen Häuser**, auf das J. 1849. 22. Jahrg. Gotha. 2 fl. 15 kr.

**Genealogisches Taschenbuch der freiherrlichen Häuser**. 1849. 2 fl. 15 kr.